

In zweiter Auflage erscheint in Kürze aus der Feder der  
gelesensten Ärztin Deutschlands:

Ⓜ

# Beiträge zur sexuellen Moral

Von

## Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann

(in Zürich promoviert)

Die erste Auflage erschien unter einem Pseudonym und unter dem Titel „Aus dem Sprechzimmer einer Ärztin“, was ich zu beachten bitte. Mir hat die berühmte Verfasserin endlich gestattet, ihre Autorschaft zu publizieren, und hoffe ich, dass sich nunmehr das Werk um so leichter verkauft. Dass es sich um ein literarisch hervorragendes Werk handelt, mögen etliche Kritiken beweisen. Es schrieb die „**Deutsche Warte**“: — Das Buch bietet ernste sittliche Wahrheiten. Die Stellung der Frau in der Ehe wird behandelt. Die Verfasserin will Aufklärung geben über manche schwere Frage im Eheleben. Dass dabei ungewollt das Buch einen gewissen pikanten Reiz bekommt, soll nicht geleugnet werden. Aber es kann doch nicht das sittliche Motiv der Schrift verdecken. Der Kern ist gut und lobenswert.“ — **Die Frankf. Nachrichten (Frkf. a. M.)**: „Das Buch vermeidet jede Sensation, hält sich mit strenger Sachlichkeit nur an die typischen Fälle und beschränkt sich bei Kennzeichnung des Leidens auf das Notwendigste. Es ist anzuerkennen, dass die Verfasserin den ernstesten Fragen nicht ausweicht, sondern offen Farbe bekennt. Darauf einzugehen ist hier nicht der Ort, aber soweit es sich um eine Warnung vor den Gefahren der Unkenntnis für die Gesundheit unseres Volkslebens handelt, ist die Bedenklichkeit der so lange geübten Vogel Strauss-Politik zuzugestehen.“ — **Die „Deutsche Tageszeitg., Berlin“**: — „Die Verfasserin geizt nicht nach den Lorbeeren, die just auf diesem Gebiete allzu tief hängen. Man muss im Gegenteil anerkennen, dass sie die kitzligen Stoffe mit grosser Vorsicht behandelt, etc.“ — **Die Hilfe, Berlin**: „Wieder ein Buch der so dringend notwendigen Aufklärung in sexueller Beziehung. Trübe Bilder sind es, die in anziehender Form des Gespräches uns in die Tiefe von Menschen-schuld und Menschenunkenntnis, in den Zwang heutiger Sitte und sittlichen Empfindens der verschiedenen Kreise schauen lassen. In dezenter Form erfahren wir alles, was, aus Sinnlichkeit natürlicher und krankhafter Art geboren, das Leben qualvoll für Tausende von Frauen und Familien macht. Ein Buch zum Nachdenken, weil die ärztliche Moral, die die Gesundheit zum Zielpunkt sich setzt, nicht immer des Lesers, der Leserin Moral sein wird, wenigstens jetzt noch nicht. Ich empfehle das Buch solchen, denen das Problem: „Sitte und Sinnlichkeit“ zu schaffen macht, auch Kranken, denen es die Wahrheit vermittelt, die Wahrheit über eigenes verschuldetes oder unverschuldetes Leiden.“

Weitere glänzende Urteile: Allg. Ztg., München; Hbg. Fremdenblatt; Neues Wiener Tagblatt; Frauenleben, Berlin; Wiener Mode; Kleine Presse, Frkf. a. M.; Bresl. Morgenztg; Badischer Landesbote; Der Türmer; Lit. Ratgeb. f. d. Katholik. Deutschlands; Sexual-Probleme; Deutsch-Oesterr. Lehrerzeitung usw.

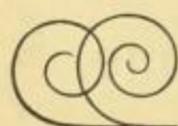
Preis ordinär M. 3.—, gebunden M. 4.—.

Bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, à cond. 25%, 2 Probe-Exemplare bar M. 3.50. Auf 10 Bar-Exemplare 1 Exemplar unberechnet.

Weisser Zettel!

Ich bitte um recht tätige Verwendung!

Weisser Zettel!



**Bruno Volger, Verlagsbuchhandlung in Leipzig-Gohlis**

